

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0110/2020
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 28 - 13	Datum 15.01.2020	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 28.01.2020			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	04.02.2020	Ö
Stadtrat	Entscheidung	12.02.2020	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen: Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH hier: Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, 22. Januar 2020	Mainz, 22. Januar 2020
gez.	gez.
Günter Beck Bürgermeister	Manuela Matz Beigeordnete
Mainz, Januar 2020	
Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan der GVG für das Wirtschaftsjahr 2020 zu.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Dem Aufsichtsrat der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) wurde in seiner Sitzung am 25.11.2019 der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan 2020 schließt mit einem geplanten Jahresüberschuss i.H.v. 340 T€ (VJ: 390 T€) ab.

Die Betrieblichen Erträge (12.700 T€) sinken gegenüber dem Vorjahresplan um 200 T€. Dies ist auf einen Rückgang der geplanten Umsatzerlöse um 3.400 T€ bei gleichzeitigem Anstieg der Bestandsveränderung um 3.240 T€ zurückzuführen. Aufgrund niedrigerer Abschreibungen auf Anlagevermögen (- 200 T€) sinken die betrieblichen Aufwendungen (12.040 T€) gegenüber der Vorjahresplanung um 160 T€. Das negative Finanzergebnis (- 285 T€; VJ: - 240 T€) ist bedingt durch einen geringeren Zinsaufwand (720 T€; VJ: 1.260 T€) und einen um 605 T€ niedrigeren Zinsertrag (435 T€; VJ: 1.040 T€).

Die Bilanzsumme in der Planbilanz 2020 (100.310 T€; VJ: 97.520 T€) soll gegenüber dem Vorjahr um 2.790 T€ zunehmen. Die Veränderungen auf der Aktivseite betreffen sowohl das Anlagevermögen (+ 9.017 T€) als auch das Umlaufvermögen (- 6.227 T€); auf der Passivseite ist hauptsächlich ein Anstieg der Verbindlichkeiten um 3.300 T€ festzustellen. Der Rückgang des Umlaufvermögens um 6.227 T€ betrifft die Grundstücke des Umlaufvermögens (33.200 T€; VJ: 35.300 T€) und die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz (30.000 T€; VJ: 34.700 T€).

Der Zahlungsmittelbestand verändert sich aufgrund der geplanten Darlehensaufnahme i.H.v. 10.000 T€ und des negativen Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit (-5.372 T€) von 4.099 T€ (zu Beginn des Wirtschaftsjahres) auf 7.472 T€ (am Ende des Wirtschaftsjahres).

Für die Treuhandverträge Pariser Tor und Frankenhöhe Ost wurden im Jahr 2020 Gesamtinvestitionen in Höhe von 500 T€ vorgesehen, die Finanzierung erfolgt aus eigenen Mitteln der GVG.

Die Geschäftsführung geht mittelfristig von einer rückläufigen Geschäftsentwicklung aus, für die Jahre 2021 - 2024 werden negative Ergebnisse von – 75 T€ bis – 250 T€ erwartet. Die rückläufige Umsatzentwicklung resultiert sowohl aus dem derzeit geringeren Flächenbestand bei der GVG als auch aus der Vergabe von Erbbaurechten, wodurch sich zwar langfristig gesicherte Erlöse, kurzfristig jedoch, gegenüber Grundstücksverkaufserlösen, geringere Erträge ergeben. Im Mittelfristplan ist eine Aufstockung der Vorratsgrundstücke i.H.v. 13.000 T€ vorgesehen.

2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine

4. Finanzielle Auswirkungen

Keine

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

./.

Anlage

Wirtschaftsplan 2020 der GVG